



NRW-Journalistentag in der Sparkassen-Akademie NRW in Dortmund, 17.11.2018

Themenfelder jenseits der Städte: Frag doch mal den Landwirt

Ein Forum im Rahmen von #2B1D – zwei Branchen, ein Dialog

Weit über 60 Prozent der Bevölkerung lebt im »ländlichen Raum«. Ein riesiges Potenzial an Themengebern und InformationskonsumentInnen. Selbst in Ballungszentren werden Themen mit »Landlust« gelesen.

Wie ländliche Themen finden? »Dialog-Milch.de« und »Bauern-Wiki – frag doch mal den Landwirt« sind Anknüpfungspunkte, um an Fakten und O-Töne aus der Praxis zu gelangen.

Auf dem Podium:

Simone Lategahn Milchviehhalterin, DIALOG MILCH

Steffen Nienhaus Junglandwirt; engagiert sich ehrenamtlich bei den Informationsplattformen „Borkener Geschichten“ und „Frag doch mal den Landwirt“

Udo Eling Journalist und Autor

Moderation: Andreas Artmann, AHA

Termin: 17.11.18 um 13.00 Uhr, Raum B1.14

Unsere Podiumsgäste:



Simone Lategahn

Simone Lategahn (24) aus Unna, ist auf einem Milchviehbetrieb mit Direktvermarktung aufgewachsen.

Abitur und Studium mit Fokus Agrar, Praktika und erste berufliche Stationen in der landwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit, dann bei einem Messeveranstalter, seit April 2018 als Bildungsreferentin der Rheinischen Landjugend. Zu ihren Lieblingsaufgaben zählt sie, sich mit den Jugendlichen in den Ortsgruppen auszutauschen. In Ihrer Freizeit hilft sie im elterlichen Betrieb. Im direkten Kontakt zu den Verbrauchern kann sie hier mit den Menschen über selbst erzeugte Lebensmittel und moderne Landwirtschaft sprechen.

„Die Menschen im ländlichen Raum liegen mir am Herzen. Ich wünsche mir, dass ihr Bezug zu heimischen Lebensmitteln und das Vertrauen in die Landwirtschaft weiter wächst.“



Steffen Nienhaus:

Steffen Nienhaus (24), Junglandwirt aus Raesfeld entdeckte schon als Kind seine Leidenschaft für die Landwirtschaft, später dann für Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus. Er absolvierte Praktika in der Redaktion von »topagrar« und in einer Verbandspressestelle.

Er möchte, dass Landwirte selbst ihre Geschichte vom Land und Hof erzählen, daher engagiert er sich bei den Informationsplattformen „Borkener Geschichten“ und „Frag doch mal den Landwirt“.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist Nienhaus` nächstes Berufsziel. Ihm ist es wichtig, dass seine Kinder später auf dem Land aufwachsen.

„Storytelling als Konzept für den Regionaljournalismus. Um den Menschen aktiv Infos zu geben, erzähle ich die Geschichten und lasse sie nicht andere erzählen!“



Udo Eling

Udo Eling konnte schon früh 24 Buchstaben so anordnen, dass sie sich reimten. Wofür niemand Bedarf hatte. Der Autor musste also auf ungereimtes Zeug ausweichen und hätte fast eine Magisterarbeit im Fach Psycholinguistik geschrieben.

1990 kam er als freier Autor zum WDR. Er arbeitet heute mal journalistisch, mal glossierend. Satire-Reihen fürs ARD Morgenmagazin und Reime fürs Radio, die heute Poetry Slam heißen, stehen neben Reportagen über die Arbeitswelt in Schweden, den Kartoffelanbau in NRW oder die filmische Aufforderung: Dann geh doch aufs Land.

„Die Zukunft der Städte liegt auf dem Land. Eine steile These? Aber es kann doch wirklich nicht sein, dass wir in den Städten Platzmangel haben, während auf dem Land die Menschen, die Handys und die Lichter ausgehen.“